

Die Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft-Egelsbach e.V. (FLAG-E)

63329 Egelsbach

Info-Brief No. 5

August 2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
vor knapp 18 Monaten wurde die Anteilmehrheit am Flugplatz Egelsbach (HFG) an den privaten Investor NetJets verkauft und ein umfangreicher Ausbau angekündigt. Aber was ist denn bisher wirklich geschehen? Wir wollen Sie hiermit kurz über den aktuellen Stand der Dinge informieren:

Ausbauverfahren

Zuletzt im April dieses Jahres bekräftigte NetJets erneut seine Ausbaupläne. Seitdem herrscht jedoch absolute Funkstille und von konkreten Planungen ist erst recht nichts zu hören. Weder von den zuständigen Behörden noch aus dem Kreis der Gesellschafter gibt es irgendwelche Hinweise auf die Vorbereitung einer Verlängerung der Start- und Landebahn. Unsere diesbezügliche schriftliche Anfrage vom 26.03.2010 an das Management der HFG blieb bisher unbeantwortet. Können wir uns jetzt beruhigt zurücklehnen? Ganz im Gegenteil, denn der Mangel an Transparenz und Offenheit ist für uns eher ein Alarmsignal und widerspricht eklatant dem angeblichen Willen der HFG mit den Nachbargemeinden im Dialog zu bleiben. Vergessen wir nicht: Vor kurzem erst ist der Versuch der HFG, im Stil der altbekannten „Salami-Taktik“ die Landebahn um 60 m zu verlängern, gescheitert.

Fluglärmentwicklung

Seit dem Einstieg der Firma NetJets hat sich der Flugbetrieb spürbar verändert. Die wachsende Anzahl an Jets und die an die Ränder der Wohngebiete verdrängten Hubschrauber mit ihrem hohen Lärmaufkommen machen den Anwohnern immer mehr Probleme. Auch ohne den Ausbau der Start- und Landebahn, in deren Folge der Dauerschallpegel von zur Zeit 55dB auf 57dB erhöht werden sollte, gibt es an manchen Tagen für die Anwohner im Süden der Gemeinde Egelsbach 56dB und mehr auf die Ohren, und damit einen ersten Eindruck, welche dauerhaften Folgen der Ausbau hätte. Die einst angekündigte „Lärmvermeidungspolitik“ der HFG, mit der z. B. besonders laute Flugzeuge vom Flugplatz Egelsbach ferngehalten werden sollten, wurde zur Farce: vor kurzem erst wurde eine Antonov 2 (Bj. 1957!) am Flugplatz Egelsbach beheimatet. Es handelt sich dabei um den größten und lautesten einmotorigen Doppeldecker der Welt. Welchen Wert haben also die Zusagen der HFG? Auch auf die mehrfach angekündigte zusätzliche Lärmmessstelle haben wir vergeblich gewartet. Jetzt messen wir selbst und verfügen so über hochwertige und belastbare Fakten und Zahlen.

Risikofaktor Flugplatz-Egelsbach

Während der private Investor also verzweifelt versucht, die Verluste der Gesellschaft in den Griff zu bekommen, dabei seine alten Zusagen verwirft und die Probleme der lärmgeplagten Anwohner völlig ignoriert, gab es bis heute keine qualifizierte Reaktion auf die Häufung von Flugzeugabstürzen rund um den Flugplatz in den letzten 12 Monaten. Es gab keinerlei Maßnahmen, die helfen würden, solche Risiken in Zukunft zu vermeiden, wie z. B. die Umleitung von Landungen bei schlechter Sicht zum benachbarten Flughafen Frankfurt. Trotz der Risiken unternimmt die HFG nichts, um den riskanten Überflug von Wohngebieten zu vermeiden. Ist das die versprochene „Gute Nachbarschaft“?

>> bitte wenden

Die Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft-Egelsbach e.V. (FLAG-E)

63329 Egelsbach

Info-Brief No. 5

August 2010

Lokalpolitik

Auf öffentlichen und politischen Druck gab der Bürgermeister der Gemeinde Egelsbach, Herr Rudi Moritz, endlich den Sitz in der Gesellschafterversammlung der HFG auf. Damit eröffnen sich völlig neue Perspektiven, um die Interessen der Egelsbacher Bevölkerung in der Flugplatzgesellschaft zu vertreten. Herr Bürgermeister Moritz bleibt aber weiterhin Mitglied im völlig einflusslosen Beirat.

Fazit

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Nachbarschaft von Flugplatz und gastgebender Gemeinde seit der Teilprivatisierung noch problematischer geworden ist, als sie eh schon war. Die Egelsbacher Bürger tragen die hohen finanziellen Lasten der Infrastruktur rund um den Flugplatz und werden dafür mit den Kosten, Belastungen und Risiken des Flugbetriebs völlig im Stich gelassen.

Die mangelhafte Informationspolitik der HFG und die fehlende Kommunikation mit den Bürgern tragen zusätzlich zur Verschärfung des Problems bei und erschweren ein vertrauensvolles Miteinander. Hinzu kommt, dass weder die zuständigen Behörden noch die Verantwortlichen in der kommunalen Politik Maßnahmen ergreifen, um ihre Bürger vor den Belastungen und Gefahren des veränderten Flugbetriebs zu schützen. Der eindeutige Bürgerwille, in Form des Bürgerbegehrens vom September 2009, wird von den Verantwortlichen im Rathaus einfach ignoriert, und nicht alle Parteien haben den klaren Auftrag daraus verstanden bzw. angenommen. Es bleibt also der Appell an alle Bürger, die sich für ein lebenswertes Egelsbach einsetzen wollen, weiter wachsam zu bleiben und die politischen Vertreter in der Gemeindevertretung an ihre Verantwortung zu erinnern.

Und wir bleiben für Sie am Thema!

Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft-Egelsbach e.V.

Der Vorstand

Weiter Infos unter <http://www.flag-egelsbach.de>